

Personalwirtschaft studieren – in der Personalwirtschaft arbeiten

I. Ihr Interesse

Sie besitzen ausgeprägte soziale sowie kommunikative Kompetenzen und sind an einer anspruchsvollen Tätigkeit interessiert, die den persönlichen Umgang mit Menschen und wirtschaftliche Themen vereint?

Sie lieben es, wenn große Projekte funktionieren? Und fragen sich, welche menschlichen Leistungen dahinterstecken? Sie wollen mit dafür sorgen, dass diese menschlichen Leistungen auch erbracht werden?

Sie verhandeln gerne und überzeugen gerne andere Menschen von Ihren Standpunkten? Oder Ihr Stolz ist es, konzentriert und exakt zu arbeiten? Oder beides?

Fasziniert Sie Kooperation? Warum sie mal zu Höchstleistungen führt und mal in gegenseitiger Hemmung gelähmt ist? Sie wollen nicht nur im Team arbeiten, sondern auch daran arbeiten, dass Teams funktionieren?

Vielleicht haben Sie bereits erste berufliche Erfahrungen im Personalbereich gesammelt oder verfügen über eine abgeschlossene (kaufmännische) Ausbildung und wollen nun Ihre Stärken mit Hilfe eines Studiums ausbauen.

Oder sie sind berufserfahren im Bereich Personal, brauchen für Ihr Fortkommen aber einen akademischen Abschluss? Um den zu erhalten, wollen Sie aber nicht Ihre berufliche Tätigkeit unterbrechen.

Ein Studium der Personalwirtschaft ist die Lösung.

II. Ihre Aufgabe

Als Querschnittsfunktion ist die Personalwirtschaft ein unglaublich vielseitiges Arbeitsfeld. "Personaler" arbeiten an der Schnittstelle von Organisation und Person - von Betriebswirtschaft und Sozialwissenschaft - von Produktivität und Menschlichkeit. Im Zentrum der Aufmerksamkeit der Personalwirtschaft steht

der arbeitende Mensch: als Mitarbeiter wie als Persönlichkeit.

Neue Beschäftigungsformen und neue Formen der Arbeitsorganisation sowie die zunehmende Tendenz zu hochausgebildeten Arbeitskräften im west- und mitteleuropäischen Wirtschaftsraum führen zu massiven Veränderungen in den Anforderungen an die Personalwirtschaft.

Die vier Tätigkeitfelder von Personalerinnen und Personalern bilden allesamt ein Universum an spannenden, anspruchsvollen und verantwortungsvollen Tätigkeiten ab:

1. Betriebliche Personalwirtschaft
2. Personalentwicklung
3. Personalberatung
4. Arbeitnehmerüberlassung und Personalvermittlung

Psychologische Kompetenz im Umgang mit Mitarbeitern und Kunden ist dabei genauso wichtig wie fundierte betriebswirtschaftliche und arbeitsrechtliche Kenntnisse.

Betriebliche Personalwirtschaft: Künftig wird gerade die Personalstrategie über den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen entscheiden. Vor diesem Hintergrund müssen Personaler als dienstleistungsorientierte Business-Partner die Fachabteilungen und Geschäftsführungen beraten. Neben dem operativen Tagesgeschäft (Administration von der Auswahl und Einstellung über die laufende Begleitung bis zum Übergang in den Ruhestand oder bis zur Entlassung) stehen vor allem die Beratung (Dienstleistungsfunktion) und die Entwicklung von Konzeptionen für die Personalarbeit (Strategische Funktion) im Vordergrund.

Personalentwicklung: Hier tragen Personaler Verantwortung für den Aus- und Weiterbildungsbereich, die individuelle Mitarbeiterförderung und die Organisationsentwicklung. Im ständig wachsenden Feld der Personalentwicklung warten Herausforderungen wie die

Konzeption, Auswahl, Umsetzung und Bewertung von PE-Programmen und -Maßnahmen.

Personalberatung: Ein Wachstumsmarkt, da in den kommenden Jahren von einer deutlichen Zunahme des Outsourcings von Personalprozessen auszugehen ist. Insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen werden ihr Personalmanagement mithilfe externer Dienstleister professionalisieren. Ausgehend von der Auslagerung einzelner Prozessfelder (Personalentwicklung oder Personalbeschaffung) werden verstärkt integrierte Angebote von Personalberatern genutzt werden.

Arbeitnehmerüberlassung/Personalvermittlung: In der Zeitarbeitsbranche ist mit erheblichem Wachstum zu rechnen. Unternehmen werden künftig größere Teile ihrer Belegschaften in Form flexibler Beschäftigungsverhältnisse organisieren, um auf konjunkturelle Herausforderungen reagieren zu können. Das führt zu einem erhöhten Bedarf an personalwirtschaftlich professionellen Mitarbeitern. Dieses Tätigkeitsfeld bietet Abwechslung bei stabilen Prozessen, die kundenorientiert und rechtssicher beherrscht werden müssen.

III. Ihre Zukunft

Nach dem Studium eröffnet sich Absolventen in Personalwirtschaft ein breites Beschäftigungsfeld: In Wirtschaft, Non-Profit, Beratung und Weiterbildung betreuen und entwickeln sie das Wichtigste, was in einer Wissens- und Kompetenzgesellschaft produktiv ist: Menschen und deren Ideen, Kreativität, Motivation, Ziele.

Die Studierenden werden auf anspruchsvolle operative Aufgaben in den Tätigkeitsfeldern der Personalwirtschaft und perspektivisch auf Führungspositionen von der Projektkoordination bis hin zur Personalleitung vorbereitet.

Typische Tätigkeitsfelder für Personalwirtschaftler/innen nach dem erfolgreichen Studienabschluss (BA) sind:

- Junior-Referent/in
- Personalreferent/in
- Personalbetreuer/in
- Bildungsreferent/in
- Personalentwicklungsreferent/in
- Personalberater/in (Consultant)
- Kundenmanager Personaldienstleistungen (Case-Manager)

Perspektiven für Betriebswirte mit Schwerpunkt Personalwirtschaft und Personaldienstleistungen sind:

- Ausbildungsleiter/in
- Weiterbildungsverantwortliche/r
- Leiter/in der Personal-/Organisationsentwicklung
- Personalleiter/in
- Projektmanager/in Personalprojekte
- Personalleiter/-in
- Teamleiter/in Personal
- Niederlassungsleiter (Personaldienstleistungen)
- Senior Consultant
- Key Account Manager
- Coach

Noch nicht überzeugt? Werfen Sie einen Blick auf diese Seite:

<http://www.haufe.de/personal/newsDetails?newsID=1307602445.54>

Studieren können Sie BWL mit dem Schwerpunkt Personalwirtschaft und Personaldienstleistungen z.B. an der Internationalen Berufsakademie der F+U Unternehmensgruppe gGmbH. Studienorte: Berlin, Bochum, Darmstadt, Erfurt, Göttingen, Heidelberg, Kassel, Köln, Lindau, München, Nürnberg

<http://www.internationale-ba.com>